

14 Geschäfte laden am Sonntag zum Einkauf ein

14 Bergkamener Einzelhändler öffnen am kommenden Sonntag, 5. Oktober von 13 bis 18 Uhr ihre Geschäfte. Darunter befinden sich u.a. Schnüchel, das Gartencenter Röttger, Poco, Berlet und die drei Netto-Filialen in Weddinghofen, Rünthe und Bergkamen-Mitte.

Allein im Umfeld des Nordbergs werden acht Geschäfte ihren Kunden Gelegenheit geben, mit der ganzen Familie in entspannter Atmosphäre zu shoppen. So lockt das Kaufhaus Schnüchel mit einem kleinen Oktoberfest und einer Tombola und die Apollo Optik-Filiale mit besonderen Angeboten zu Gleitsichtbrillen.

Im Stadtteil Rünthe werden neben dem Elektrofachmarkt Berlet auch der Poco-Möbelmarkt, das Reitfachgeschäft Hottemax-4-you und der Nettomarkt an der Rünther Straße geöffnet haben. Auch hier locken die Einzelhändler mit verschiedenen Rabattaktionen und Angeboten.

In Overberge werden neben dem Gartencenter Röttger auch der Textiler Crash-Moden an der Werner Straße ihre Kundschaft mit attraktiven Angeboten locken. Das Gartencenter Röttger hat allerdings andere Öffnungszeiten. Es wird am Sonntag von 11:00 bis 16:00 geöffnet haben.

DB Schenker kommt mit 190

neuen Arbeitsplätzen in den Logistikpark

Die Fläche des Logistikparks A2 ist so gut wie vollständig verkauft. Im zweiten Bauabschnitt will DB Schenker/DB Mobility AG in einer rund 40.000 Quadratmeter großen Logistik- und Lagerhalle sowie einem Verwaltungsgebäude einziehen. Hier handle es sich nicht um eine Umsiedlung eines bestehenden Betriebs. Es sollen rund 190 neue Arbeitsplätze größtenteils im Logistikbereich geschaffen werden, betont am Mittwoch Bürgermeister Roland Schäfer und Jordan Corynen, Direktor der Goodman Germany GmbH. Bereits im Mai oder Juni kommenden Jahres soll der Bau fertiggestellt sein. Die Bodenarbeiten haben bereits begonnen.



Auch der zweite Bauabschnitt des Logistikparks ist so gut wie verkauft (v.l.): Dr. Michael Dannebom (WFG Kreis Unna, Bernd Schäfer (Vorsitzender des Stadtentwicklungsausschusses, Roland

Schäfer und Dr. Hans-Joachim Peters.

Goodman hat den größeren Teil des 2. Bauabschnitts mit 88.000 Quadratmetern bereits gekauft. Der Bergkamener Stadtrat hat am Donnerstag in nichtöffentlicher Sitzung dieses Grundstücksgeschäft einstimmig abgesegnet. Für den kleineren Rest von 33.500 Quadratmeter besitzt das Unternehmen eine Option über 18 Monate. Jordan Corynen zeigte sich bei der Vorstellung des Projekts optimistisch, dass sein Unternehmen auch dafür einen Interessenten finden wird. „Wir glauben an den Standort Bergkamen.“ Immerhin investiert Goodman in das 180 mal 180 Meter große und rund 12 Meter hohe Gebäude, das an Schenker vermietet wird, rund 24 Millionen Euro.

Ein Geheimnis bleibt noch, für wen Schenker verteilen wird. Hier sind noch einige Gremienentscheidungen notwendig. Bürgermeister Roland Schäfer bezeichnet dies als „Formsache“, doch solche Gremien reagierten manchmal sehr verschnupft, wenn sie vorher über Pläne ihres Unternehmens aus den Medien erfahren würden.

Die Entscheidung für den Standort Bergkamen fiel übrigens nicht nur wegen der sehr günstigen Verkehrslage. Von ebenso großer Bedeutung ist die Verfügbarkeit von Arbeitskräften. „Hier ist eine große Chance für Arbeitslose“, betonte Bürgermeister Roland Schäfer. Sie sollen vor der Vermittlung durch die Jobcenter für die Arbeit im neuen Logistikbetrieb qualifiziert werden.

Bayer gibt Entwarnung

Wie Bayer mitteilt, hat die Werksfeuerwehr den Container, aus dem seit dem Morgen gasförmige Stoffe freigesetzt wurden,

jetzt in einen sicheren Zustand. Der Einsatz der Werkfeuerwehr sei damit beendet.

„Es wurden keine Stofffreisetzungen in gesundheitsschädlicher Konzentration festgestellt“, teil Bayer weiter mit. Der vorsorglich eingerichtete Sperrbereich sei zurückgenommen worden. „Das Tor 2 an der Justus-von-Liebig-Straße steht somit dem Werkverkehr wieder zur Verfügung.“

Gasförmige Stoffe bei Bayer aus Lagercontainer ausgetreten

Seit 7.30 Uhr hat die Bayer-Werksfeuerwehr einen 300 Meter-Sicherheitsradius um einen Lagercontainer gelegt. Bei einem Kontrollrundgang wurde ein Gasaustritt aus dem Container festgestellt.

Inzwischen steht für Bayer fest, dass die aus dem Lagercontainer austretenden gasförmigen Stoffe für Menschen völlig ungefährlich sind. Zurzeit ist die Freisetzung nur noch sehr gering. „Die Absperrung wird aber erst dann aufgehoben, wenn der Austritt völlig gestoppt ist“, so Bayer-Sprecher Martin Pape.

Betroffen von der Absperrung waren auch Lkw-Fahrer mit dem Ziel Bayer-Werk in Bergkamen. Da das Tor 2 an der Justus-von-Liebig-Straße, über das normalerweise der Anlieferungsverkehr läuft, innerhalb der 300-Meter-Sicherheitszone liegt, wurde es geschlossen. Zeitweise stauten sich die Lkw dann bis auf die Fritz-Husemann-Straße und führten dort zu Verkehrsbehinderungen.

Dieser Stau ist aufgelöst, weil jetzt provisorisch der Anlieferungsverkehr über das Tor 1 und die Ernst Schering-Straße abgewickelt wird. Die zuständigen Behörden sind informiert.

Sobald neue Erkenntnisse vorliegen, werden wir die Öffentlichkeit erneut informieren.

Tag der Chemie: Bayer lädt Samstag die Nachbarn ein

„Das Angebot ist breiter gefächert denn je“, kündigt Dr. Stefan Klatt, Leiter des Bergkamener Bayer-Standorts, mit Blick auf den Tag der Chemie am 20. September an. Neben bewährten Aktionen wie dem Schülerwettbewerb oder den Einblicken in die Labore und Werkstätten der Ausbildung bietet das Programm viel Neues.



Informationen aus erster Hand: Bayer-Auszubildende und Ausbilder zeigen ihren Arbeitsplatz und beantworten Fragen rund das Thema Berufsstart.

So beispielsweise ein außergewöhnliches Jubiläum und unterschiedliche Erlebnisstationen, an denen die Besucher Bayer auf ungewohnte Art erleben können. Alle Nachbarn sind eingeladen, am Samstag, 20. September, von 9.00 bis 14.00 Uhr einen Ausflug in die abwechslungsreiche Bayer-Welt zu unternehmen.

Mit den Erlebnisstationen zeigt Bayer Beispiele für seine Kernkompetenzen in den Bereichen Gesundheit, Agrarwirtschaft und hochwertige Polymer-Werkstoffe. Kinder und Erwachsene können so auf spielerische Weise erkunden, welche Beiträge der Konzern für Forschung und Wissenschaft und damit für eine bessere Lebensqualität leistet. Unter einem Dachsegel gibt es dabei an interaktiven Bildschirmen nützliche Informationen zu erfolgreichen Bayer-Produkten und -projekten. Darüber hinaus stehen Experten für Gespräche bereit.

Werkfeuerwehr wird 75

Ebenfalls neu ist das Gesundheitszentrum des Bergkamener Bayer-Standorts, das sich erstmals der Öffentlichkeit vorstellt. Nach mehrmonatigem Umbau hat das Unternehmen dort eine zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Thema Gesundheit geschaffen – wovon nicht nur Bayer-Mitarbeiter profitieren. Bei Übungen im modernen Trainingsraum können auch die Besucher etwas für ihre Gesundheit tun. Anschließend bietet sich ein Besuch bei der Werkfeuerwehr an. Die feiert ihr 75-jähriges Bestehen und zeigt aus diesem Anlass nicht nur technisches Gerät, sondern führt auch Löschübungen durch.

In der Ausbildung spielt der Schülerwettbewerb traditionell wieder eine wichtige Rolle. Beim Kampf um das Preisgeld in Höhe von insgesamt 10.000 Euro stellen sich 240 Schülerinnen und Schüler dreier verschiedener Jahrgangsstufen kniffligen Fragen und Versuchen aus allen Bereichen der Ausbildung.

Künftige Schulabgänger dürfte vor allem interessieren, welche Berufe sie bei Bayer in Bergkamen lernen können. Informationen – auch zu anderen Ausbildungsthemen – erhalten sie dazu vor Ort von Bayer-Azubis und -Ausbildern. Zusätzlich stehen ihnen die Labore und Werkstätten der Ausbildung offen, um sich ein möglichst umfassendes und vollständiges Bild von den Ausbildungsmöglichkeiten eines modernen Großunternehmens zu machen.

Bayer warnt: Es kann zu

Gerüchen kommen

Im Bergkamener Werk von Bayer HealthCare ist die letzte Stufe der Abwasserentsorgung teilweise ausgefallen. Das kann bis zu zwei Wochen zu Geruchsbelästigungen führen, wie das Chemieunternehmen auch selbst eingesteht.

In der letzten Stufe der Anlage erfolgen keine Reinigungsschritte mehr. Vielmehr werden dort die Mikroorganismen, die für die biologische Reinigung des Abwassers unverzichtbar sind, aus dem bereits vollständig gereinigten Abwasser entfernt. Bis die Anlage wieder mit voller Leistung betrieben werden kann, muss ein Teil des anfallenden Abwassers in einem offenen Becken gespeichert werden.

Bayer HealthCare hat die Aufsichtsbehörde sofort informiert. Dabei sollen die gesetzlichen Vorgaben an die Abwasserqualität trotz der Störung jederzeit eingehalten werden, versichert Bayer. Derzeit arbeitet ein Expertenteam mit Hochdruck daran, die Ursache des Zwischenfalls zu ermitteln.

„Nach heutigem Kenntnisstand kann es bis zu zwei Wochen dauern, das zwischengelagerte Abwasser aufzuarbeiten und das Speicherbecken zu reinigen. Es ist nicht auszuschließen, dass sich in dieser Zeit gesundheitlich unbedenkliche Gerüche bilden, die auch außerhalb des Werks wahrnehmbar sind“, erklärte Bayer am Donnerstag

Partikelniederschlag auf Pkw

stammt wahrscheinlich vom Kraftwerk Heil

Etliche Autofahrer hatten am Dienstag vergangener Woche Alarm geschlagen und haben bei der Polizei Anzeige erstattet: Ein weißer Niederschlag von zunächst unbekannter Herkunft hatte den Lack und auch die Scheiben ihrer Pkw beschädigt. Nach einem Gutachten soll dafür mit großer Wahrscheinlichkeit das Kohlekraftwerk in Heil verantwortlich sein.



Vom Kraftwerk Heil stammt wahrscheinlich der Partikelniederschlag, der auf zahlreichen Autos auf den Parkplätzen von Bayer und der benachbarten Betriebe niederging.

Eine weitere Aussage des Berichts der Landessamt für Natur, Umwelt und Verbraucher (LANUV) wirkt beruhigend. Eine „toxikologische Relevanz“ und damit eine Gesundheitsgefährdung seien „weitestgehend auszuschließen“. Gleichwohl lautet die Empfehlung, Nahrungspflanzen aus Nutzgärten vorsorglich aus hygienischen Gründen vor dem Verzehr gründlich abzuwaschen.

Das LANUV hatte am 5. September im Auftrag der Bezirksregierung Arnsberg an verschiedenen Stellen in Bergkamen Proben der niedergegangenen Partikel genommen. Die Bezirksregierung war von einem Bergkamener Chemieunternehmen über weißliche Partikel auf Pkws von Mitarbeiter/innen informiert worden. Die Partikel seien schwer entfernbar und hinterließen nach Reinigungsversuchen bläulich schimmernde Flecken. Auch auf dem Parkplatz eines benachbarten Unternehmens waren Fahrzeuge betroffen gewesen. In einem Fall lautete der Befund eines Autoaufbereiters, dass gegen die Flecken mit herkömmlichen Mitteln nichts auszurichten sei. Im Zweifelsfall müsse der Pkw neu gespritzt werden.

Die Bezirksregierung Arnsberg hat eine Anhörung des als Verursacher in Frage kommenden Kohlekraftwerkbetreibers in Bergkamen eingeleitet, um die Ursachen für die Emission zweifelsfrei zu ermitteln. Strafanzeigen liegen bereits vor. Die Kriminalpolizei ermittelt. Gleichzeitig weist die Bezirksregierung darauf hin, dass es sich bei der Klärung etwaiger Schadensersatzansprüche um eine zivilrechtliche Angelegenheit handelt.

Das LANUV stellt in seinem Bericht fest: „Die in der Probe dominierenden kugelförmigen Silikatbestandteile treten als charakteristische Hauptbestandteile in Flugaschen aus Kohlekraftwerken auf. Auch die in geringeren Mengen vorhandenen kugelförmigen Partikel mit hohem Eisengehalten sind als Bestandteile derartiger Flugaschen bekannt. Die identifizierten schwefelhaltigen Verbindungen (Gips) deuten ebenfalls auf Emissionen aus Kohlekraftwerken hin. [...] Aufgrund der sehr charakteristischen Zusammensetzung der Partikelniederschläge können andere Ursachen mit hoher Sicherheit ausgeschlossen werden.“

Ausdrücklich heißt es im Gutachten: „Die vorliegenden Beaufschlagungen werden durch Emissionen aus einem Kohlekraftwerksbetrieb verursacht.“

1. Spatenstich im Logistikpark

Bergkamen. Der erste Spatenstich ist gesetzt. Die Herbert Heldt KG beginnt mit den Bauarbeiten im Logistikpark A2.



1. Spatenstich im Logistikpark: von links nach rechts: Mario Kling, Vertrieb Goldbeck; Rainer Dykier, Bauleiter Goldbeck; Horst Brüggemann, Architekt GC Gruppe; Dagmar Böhme, Goldbeck; Karin Rose, zuständige Abteilungsleiterin der WFG Kreis Unna; Roland Klein, Geschäftsführer der Herbert Heldt KG und Rudi Klein, Seniorchef der Herbert Heldt KG. Foto: WFG

Der erste Spatenstich eines großen Bauvorhabens wird traditionell von Hand gesetzt. Das ließ sich auch Roland Klein, Geschäftsführer der Herbert Heldt KG, am Dienstag, 15.

Juli, im Logistikpark A2 nicht nehmen. Die weiteren Erdbewegungen überließen die Verantwortlichen dann aber doch lieber den richtigen Baggern.

Gemeinsam mit den Verantwortlichen des Planungsbüros Goldbeck, der Wirtschaftsförderung Kreis Unna und dem Bauleiter vor Ort wurde so der Startschuss für die Errichtung der 21.000 Quadratmeter großen Logistik- und Lagerhalle mit einem vorgeschätzten 3-geschossigen Bürogebäude gegeben.

Zuerst werden die Erdarbeiten durchgeführt. „Voraussichtlich werden wir diese in fünf bis sechs Wochen abschließen können und dann mit dem Austreten der Betonfertigteile beginnen“, erklärt Mario Kling vom Planungsbüro Goldbeck West GmbH das weitere Vorgehen auf der Baustelle. Die Fertigstellung der Gebäude und somit der Umzug der Herbert Heldt KG nach Bergkamen ist dann etwa für Pfingsten 2015 geplant.

„Für uns laufen die Planungen ja bereits seit Monaten. Da ist es schön, wenn man endlich auch sehen kann, dass sich was tut“, freut sich Roland Klein über den Baubeginn.

Hintergrund:

Die Herbert Heldt KG aus Dortmund verlagert ihren Logistikstandort nach Bergkamen. Der Gebäudetechnik-Großhändler hat im November 2013 den gesamten ersten Bauabschnitt des Logistikparks A 2, mit einer Größe von ca. 95.000 m², gekauft. Auf der Fläche soll eine Logistik- und Lagerhalle, sowie ein Büro- und Verwaltungsgebäude entstehen. Mit dem traditionsreichen Betrieb, der seine Kunden bereits seit über 50 Jahren mit Produkten und Dienstleistungen aus dem Bereich Sanitär-, Heizungs-, Klima/Lüftungs-, Dach- und Elektrotechnik versorgt, ziehen auch 180 Arbeitsplätze nach Bergkamen.

Lions Club BergKamen unterstützt Gesamtschüler bei der Berufswahl

Über 180 junge Bergkamener haben in den vergangenen Tagen ihre Abiturzeugnisse erhalten. Bei der großen Mehrheit ist klar, wie es weitergeht. Sie werden studieren oder in eine Ausbildung starten. Damit die Entscheidungsprozesse nicht zu schwer werden, haben sie jede Menge Unterstützung von ihren Schulen erhalten. Sowohl das Gymnasium als auch die Willy-Brandt-Gesamtschule haben das „Qualitätssiegel Schule – Beruf“ erworben.

Schon seit Jahren erhält hier die Gesamtschule Unterstützung vom Lions Club BergKamen. Praktiker aus dem Berufsleben stehen den Schülern des 11. Jahrgangs Rede und Antwort. So auch am Mittwoch.



Michael Blumrich vom Lions Club BergKamen informiert über die Berufe in einem Steuerberatungsbüro.

Einer, der aus dem Nähkästchen plauderte, war der Kamener Steuerberater Michael Blumrich. Seine Kanzlei bildet Steuerfachgehilfen aus. Er erklärte den Jugendlichen aber auch, welchen Weg man einschlagen muss, um den wesentlich besser dotierten Beruf des Steuerberaters zu ergreifen.

Auf die Durchschnittsnote kommt es nicht so an

Was sicherlich auf die Schülerinnen und Schüler beruhigend wirkte: Mathegenies müssen sie nicht sein. „Dafür haben wir im Büro unsere Computer“, erklärte Michael Blumrich. Und Abiturienten müssen auch nicht unbedingt mit einer hervorragenden Durchschnittsnote glänzen. „Das Verständnis

wirtschaftlicher Zusammenhänge ist wesentlich wichtiger.“

Mindestens genauso wichtig ist es, dass die jungen Leute sich richtig präsentieren. Die schriftliche Bewerbung, ob nun klassisch auf Papier oder online, dürfe eins nicht haben: Rechtschreibfehler. „Diese Bewerbungen werden sofort aussortiert.“ Und kommt es dann zum Vorstellungsgespräch, müssen die Bewerber beim künftigen Arbeitgeber einen richtig guten Eindruck hinterlassen.

Lions Club hilft, den richtigen Weg zu finden

Wesentlich steiniger und länger ist der Weg, wenn man Steuerberater werden will. Vorgeschaltet ist ein Studium, in der Regel Betriebswirtschaftslehre oder Jura mit dem Schwerpunkt Wirtschaftsrecht. Danach kommen noch zwei Jahre Praxis bis zur Prüfung. „Die ist hammerhart. Die Durchfallquote liegt bei 50 Prozent“, berichtete Michael Blumrich. Hier sei aber der Verdienst viel besser und es sei ein krisenfester Beruf.

Ähnlich sind auch die anderen Gesprächsrunden verlaufen mit Praktikern von Bayer, der Verpackungsfirma MBK, der Sparkasse oder der Bergkamener Stadtverwaltung. Wichtig sei, dass die Schülerinnen und Schüler nach dem Abitur die richtige Ausbildung oder den richtigen Studiengang wählen, betonte Schulleiterin Ilka Detampel. Ein Abbruch, weil es doch nicht das Richtige ist, sei immer schlecht. Für die Betroffenen, weil sie eine Lücke haben in ihrer Biografie und auch für die Volkswirtschaft.

Bayer macht mit bei der ExtraSchicht

Die „ExtraSchicht“ an diesem Samstag geht nicht ganz spurlos an Bergkamen vorbei. Wie in den vergangenen Jahren öffnet Bayer für angemeldete Besucher dieses Kulturspektakels im Ruhrgebiet die Werkstore.



Bayer in Bergkamen ermöglicht Besuchern der ExtraSchicht Einblicke in die pharmazeutische Industrie.

Die Veranstaltung „Erlebnis: Unternehmen“ – Teil von Deutschlands wohl vielfältigstem Kulturfest „ExtraSchicht“ – macht Station bei Bayer HealthCare in Bergkamen. Als eine von insgesamt acht Firmen in der Stadt Dortmund und dem Kreis Unna öffnet das Unternehmen am Samstag, 28. Juni, ab 15.30 Uhr seine Tore. Die Resonanz ist riesig. Angemeldet haben sich wie im vergangenen Jahr insgesamt mehr als 100 Besucher, womit es wieder heißt: komplett ausgebucht.

Was sind Kontrastmittel? Welche Bedeutung hat die Qualitätssicherung? Wie erfolgt die Produktion von Hormonen? Warum sind wirksame Maßnahmen zum Schutz der Umwelt so wichtig? Antworten auf diese und viele weitere Fragen erhalten die Gäste direkt vor Ort, am größten Bayer-Standort zur Herstellung pharmazeutischer Wirkstoffe. Zudem können sie sich im Rahmen einer kommentierten Führung ein eigenes Bild eines modernen Industriestandorts machen.

Das ist zugleich eines der zentralen Ziele der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund – dem Veranstalter von „Erlebnis: Unternehmen“: den Wandel dieses wichtigen Wirtschaftszweigs und Arbeitgebers deutlich zu machen. Hat die Industrie doch speziell in unserer Region ihr angestaubtes Image längst abgelegt und sich zu einem innovativen Fortschrittmotor entwickelt. Die Teilnehmer von „Erlebnis: Unternehmen“ finden das bei Bayer in Bergkamen eindrucksvoll bestätigt.

Sommerfest auf dem Zentrumsplatz

Zum Sommerfest auf dem Zentrumsplatz laden am kommenden Mittwoch, 25. Juni, von 13 bis 18 Uhr die Sonnen-Apotheke und die AuK Alten- und Krankenpflege ein.

An diesem Nachmittag gibt es wieder für die Kunden von AuK und der Sonnen-Apotheke sowie alle anderen Interessierten viele Informationen und kostenlose Service-Aktionen wie Cholesterin-/Blutzucker- und Blutdruckmessung oder Cardiocheck.



Im vergangenen Jahr standen die Chefs – Simon Born (l.) von AuK Alten- und Krankenpflege und Frank Klesz (M.) von der Sonnen-Apotheke – erstmals zusammen am Grill,

Mit Simon Born von AuK Alten- und Krankenpflege und Frank Klesz von der Sonnen-Apotheke, die wieder am Grill stehen werden, heißt es in diesem Jahr „Für unsere Kunden legen wir gern die Hand ins Feuer!“ Neben Grillwürstchen gibt es auch Waffeln und Getränke für die Besucher. Für musikalische Unterhaltung und Moderation sorgt wieder Thomas Leitmann (von Burning Heart) und auch der Zauberer Kamentino ist an diesem Nachmittag mit dabei.